

Opfer in Serie brutal verprügelt und beraubt

Im Sommer 2013 schlugen zwei damals 16-jährige, vorbestrafte Burschen ein halbes Dutzend Leute nieder. Beute: Bargeld und Handys.

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG. Der eine, Samir*, hat schon zwei massive einschlägige Vorstrafen. Der andere, Tobias*, wurde sogar schon vier Mal verurteilt. Am Dienstag mussten der 18-jährige Kroat und sein gleichaltriger einstiger Freund mit österreichischem Pass erneut vor einem Salzburger Jugendschöffengericht Platz nehmen. Die Vorwürfe gegen das Duo, verteidigt von RA Michael Hofer, sind schockierend:

Im Juni und September 2013 sollen sie in der Stadt Salzburg als damals noch 16-Jährige in drei verschiedenen Nächten insgesamt jeweils meist junge Leute attackiert und überfallen haben. Laut Anklage erbeuteten sie Bargeld zwischen 10 und 150 Euro sowie fünf Handys.

„Ich verstehe das nicht, das ist in Wahnsinn“, sagte die Vorsitzende Richterin Christina Rott kopfschüttelnd zu Samir: „Sie gehen mit Ihrem Freund nächtens durch Salzburg und schlagen die Leute brutal nieder. Und das völlig grundlos.“ Der groß gewachsene Samir zeigte sich zu den Vorwürfen des schweren Raubes sowie „einfachen“ Raubes grundsätzlich geständig – ebenso wie Tobias. Sie seien bei den Taten „angesoffen“ gewesen, teilte

Samir, der keinen Hauptschulabschluss und keinen Job hat. In einer Juninacht 2013 schlugen sie nahe dem Bahnhof laut Anklage zwei Burschen, die vor einem Haus standen und rauchten, ohne Vorwarnung nieder. „Ich wollte nur eine Zigarette. Die sind irgendwie blöd gekommen“, rechtfertigte sich Samir. In derselben Nacht kurz darauf wurde ein 23-jähriger niederge-

„Ich verstehe Ihre Taten nicht. Das ist ein Wahnsinn.“

Christina Rott, Vorsitzende Richterin

gestreckt und beraubt. Die Richterin dazu: „Der Bursch war bewusstlos.“ Besonders schockierend: Im September schlug das Duo einen Mann nieder, der ihnen auf ihre Forderung hin zuvor bereitwillig eine Zigarette gab. Das Opfer wurde schwer verletzt, es erlitt einen Nasenbein- und einen Augenhöhlenbruch. Dem nicht genug, kamen in der Nacht darauf Opfer Nummer fünf und sechs dran, die ebenfalls beraubt wurden (Opferanwalt: RA Stefan Rieder).

Erst im Vorjahr waren Samir und

tacken in der Stadt Salzburg – meist verübt unter Alkoholeinfluss und gegen Jugendliche wie auch gegen Erwachsene gerichtet – verurteilt worden. Der Kroat erhielt zu seiner damaligen teilbedingten Haftstrafe auch die Weisung, ein Anti-gewalttraining zu absolvieren. Dazu die Richterin: „Sie haben das Training einfach abgebrochen. Sie haben schon genug Chancen gehabt und zum Beispiel für einen Raub schon bedingte Haft erhalten. Und jetzt halten Sie sich nicht einmal an die geringsten Auflagen.“

Die Vorsitzende weiters in Richtung Samir: „Sie haben bis heute noch keinen Hauptschulabschluss! Bei der letzten Verurteilung haben Sie noch gesagt, Sie möchten den Abschluss unbedingt machen.“

Der Senat verhängte überaus milde Strafen. Samir, dem auch noch Sachbeschädigungen von Autos, eine Attacke auf eine Schaffnerin und Raufhandel zur Last gelegt wurden, erhielt 18 Monate Gefängnis. Tobias kam mit einer Gesamtstrafe von 16 Monaten davon. Die bei beiden noch offenen, bedingten Strafen wurden nicht widerrufen. Die Urteile sind nicht rechtskräftig. Staatsanwältin Claudia Schmidhofer gab keine Erklärung ab.